

Eine palästinensische Rede an Balfour: Zu Ehren von Wahrheit, Erinnern und Gerechtigkeit

Am 8. November 2022 sprach Dr. Salman Abu Sitta an der Universität Edinburgh anlässlich des 100. Jahrestags des britischen Mandats in Palästina. In seiner Rede wendet er sich an den britischen Kolonialisten Lord Arthur Balfour, dessen Ruf gelitten hat, und richtet einen Aufruf zur Wiedergutmachung und Gerechtigkeit an die heutige britische Regierung.

Dr. Salman Abu Sitta, mondoweiss.net, 30.11.22

Die folgende Rede wurde am 8. November 2022 an der Universität von Edinburgh gehalten. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von *RACE.ED* – einem universitätsübergreifenden Netzwerk organisiert, das sich mit Rassismus und dekolonialen Studien an der Universität Edinburgh und dem Kenyon Institute, CBRL – Jerusalem beschäftigt. Finanziell unterstützt wurde sie von *Identities: Global Studies in Culture and Power*, *Institute of Advanced Studies in the Humanities (IASH)*, *Centre for Research Collection (CRC)*, *History, Sociology, Politics and International Relations Middle East Research Group (PIR-MERG)* und *Islamic and Middle East Studies (IMES)*.

Vielen Dank, Prof. Goddard, für die Einführung und die Leitung diese Veranstaltung.

Vielen Dank an meine Freunde Shaira und Toufic, die in den vergangenen 100 Tagen sehr hart gearbeitet haben, um diese Veranstaltung zu organisieren. Sie haben raue See durchquert, aber sie sind sicher am Ziel angekommen, trotz des Lärms hier und da.

Warum ich das sage?

Weil die Wahrheit gesagt werden muss.

Wer hat Angst vor der Wahrheit? Nur die Verbrecher und die Schuldigen. Man sollte also nicht zögern, die Wahrheit zu hören.

Ich möchte mich auch bei den verschiedenen Abteilungen der Universität Edinburgh bedanken, die diese Veranstaltung gefördert haben.

Sie wurden bereits in Ihren [Prof. Goddards einleitenden] Bemerkungen und in der Einladung [auf Eventbrite] erwähnt, daher werde ich das nicht wiederholen. Aber ich werde den Menschen, die heute hier sind, für ihr Kommen danken. Einige von Ihnen sind aus Edinburgh angereist. Einige sind mehrere Stunden mit dem Zug aus London gekommen. Wir haben Leute hier, die mehrere Stunden

aus Europa angereist sind. Andere sind 10 Stunden mit dem Flugzeug geflogen, um heute Abend bei uns zu sein. Ich danke Ihnen allen, dass sie heute Abend hier sind.

Lassen Sie uns nun zu unserem Freund Balfour kommen.

Lord Balfour. Arthur James Balfour.

Zu Ehren der Wahrheit, der Erinnerung und der Gerechtigkeit spreche ich Sie mit Lord Balfour an.

Soll ich Sie Lord Balfour nennen?

Wir werden eine lange Reise vor uns haben, also werde ich Sie Arthur James nennen. Von nun an werde ich Sie Arthur nennen.

Arthur, ich wünschte, Sie wären nicht 1930 gestorben. Ich möchte wirklich, dass Sie heute noch lebten und vor aller Welt beurteilt werden, jetzt, für Ihr wirkliches Leben und für Ihr imaginäres Leben.

Wenn Sie 1930 nicht gestorben wären, wären Sie heute am Leben und würden von den Menschen während Ihres imaginären Lebens beurteilt werden, so dass wir aus erster Hand hören könnten, was sie über Ihre Taten sagen.

Aber Sie wären heute 176 Jahre [alt]. Das ist mehr als doppelt so alt wie ich. Ich habe ein Interesse daran, denn die erste Hälfte Ihres Lebens haben Sie gekannt, Sie haben sie gelebt. Ich kann mich also an Sie wenden und Sie für das, was Sie getan haben, zur Rechenschaft ziehen.

Aber in der zweiten Hälfte Ihres imaginären Lebens habe ich gelebt, und ich werde Ihnen davon erzählen. Ich werde das Blatt Ihrer Taten an der Universität von Edinburgh ausbreiten, dort, wo Sie 40 Jahre lang Reichskanzler waren. Dies ist der richtige Ort, um Sie anzusprechen, Arthur.

Sie stammen aus diesem gesegneten Land, Schottland, aus der freien und stolzen Bevölkerung von Schottland. Sie stammen auch aus einer vornehmen Familie, aber Sie sind nach London gegangen, um zum loyalen englischen Kolonialisten ausgebildet zu werden. Das haben Sie gut gemacht. Manche sagen, Sie seien ein Versager gewesen, andere sagen, Sie seien ein Opportunist gewesen. Aber Sie hatten viele Machtpositionen inne, so dass Sie für Ihre Taten verantwortlich sind.

Es scheint, Arthur, dass Sie die Juden nicht leiden konnten. Zumindest dachten Sie, Sie müssten England vor ihrem Zustrom schützen, als diese zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach England kommen wollten.

Es waren zumeist russische Staatsbürger des Russischen Reiches, obwohl man ihnen vorwarf, illoyale Bürger zu sein, aber sie waren Bürger des Russischen Reiches. Sie wurden in ihren Ghettos und Enklaven von den Kosaken angegriffen. Ihre Häuser wurden zerstört, ihr Eigentum geplündert, ihre Frauen vergewaltigt, ihre jungen Männer wahllos getötet. Es war eine schreckliche, unmenschliche Erfahrung für die Juden. Sie nannten dies „Pogrom“.

Merken Sie sich dieses Wort, Arthur: „Pogrom“. Denn es wird Sie wieder heimsuchen, unter einem anderen Namen, an einem anderen Ort. Nicht dieselben Ereignisse, aber viel heftiger, mit Phosphor-

bomben, Panzern und Flugzeugen. Nicht sporadisch, sondern als Doktrin einer regelmäßigen Politik. Nicht für ein paar Nächte oder Wochen. Sondern seit 74 Jahren, und es werden immer noch mehr. Sie haben viel mit diesem Balfour zu tun.

Diese armen russischen Juden wollten vor den Pogromen fliehen, um in England einen sicheren Hafen zu finden. Sie haben sich geweigert, sie einzulassen. Sie haben das Ausländergesetz von 1905 verabschiedet, um sie daran zu hindern, nach England zu kommen.

Aber sie haben sich gerächt. Sie wanderten stattdessen in die Vereinigten Staaten ein. Hundert Jahre später ist ihre AIPAC-Organisation eine starke Lobby in der US-Politik. Die Söhne dieser russischen Einwanderer nahmen hohe Positionen ein – von Kissinger bis Blinken, und sie wurden Außenminister, dieselbe Position wie Sie in England, aber für die Vereinigten Staaten.

Aber Palästina war eine andere Geschichte. Es hat eine strategische Position, die für Ihre imperialen Interessen wichtig ist. Es ist das Herz der arabischen Welt. Dieses Herz der arabischen Welt musste zerschlagen werden.

1916 waren Sie Teil eines großen Plans, um die Araber zu täuschen. Sie sagten ihnen, dass sie von der osmanischen Herrschaft befreit werden, wenn sie sich Ihnen anschließen, um die Türken aus den arabischen Provinzen zu vertreiben. Sie glaubten Ihnen und kämpften mit Ihnen. Um Ihr Versprechen zu bekräftigen, warfen die Flugzeuge der Alliierten Flugblätter über dem arabischen Gebiet ab und wiederholten Ihre Versprechen.

Zur gleichen Zeit, als diese Versprechen gemacht wurden, Arthur, saßen Ihr Mann – Mark Sykes – und ein französischer Diplomat namens George Picot in einem dunklen Raum zusammen und breiteten eine Karte des Nahen Ostens zwischen sich aus. Sie teilten den arabischen Kuchen unter sich auf. Sie stritten darüber, wo die Grenzen Palästinas zu den Grenzen Syriens und des Libanon verlaufen sollten. Sie teilten den arabischen Kuchen auf.

Sie – die Briten und Franzosen – stritten um die Kriegsbeute auf dem toten Körper der arabischen Nation. Gleichzeitig wurden Sie von den Ambitionen der Zionisten getrieben, die mehr Land und mehr Wasser in Palästina gewinnen wollten, vorausgesetzt, es gab keine Menschen dort.

Die durften nicht dort sein. Sie wollten ein leeres Palästina.

Aber es war nicht leer.

Das war das damalige Palästina, reich und fruchtbar, mit 1200 Städten und Dörfern. Mit reichem Land. Mit einer über 4500 Jahre alten Geschichte. Nicht viele Menschen in Europa können das von sich behaupten.

Aber Sie, Arthur, der Politiker, haben sich mit wohlhabenden europäischen Zionisten angefreundet. Sie sagten Ihnen, dass sie alle Juden der Welt auf der Seite Großbritanniens im Ersten Weltkrieg mobilisieren würden, wenn Sie ihnen ermöglichen würden, in Palästina Fuß zu fassen. Sie wussten natürlich, oder hätten es zumindest wissen müssen, dass dies eine Lüge war.

Zum einen zählten die Zionisten zu dieser Zeit nicht mehr als 5.000 Mitglieder. Ihr neuer Führer, Chaim Weizmann, sagte Ihnen das Gegenteil. Er sagte Ihnen, sie seien eine weltweite Kraft, mit der man rechnen müsse. Sie wussten, dass das nicht stimmte. Die Juden in vielen Ländern waren stille Bürger der Länder, in denen sie geboren und ansässig waren.

Sie hatten in Ihrer Regierung einen Zeugen dafür, einen britischen jüdischen Minister - Edwin Montague. Er war strikt gegen Ihre Politik. Er war der Meinung, dass sie schlecht für die Juden sei, da sie ihnen ihre Nationalität in anderen Ländern entziehen würde. Er nannte den Zionismus „ein bösertiges politisches Glaubensbekenntnis“. Das ist es, was er sagte.

Aber Sie waren clever. Sie wollten zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Sie wollten die Juden loswerden und ihnen die Einreise nach England verwehren; gleichzeitig wollten Sie sie zu einer nützlichen Kraft für Ihre imperialen Interessen machen, um die arabische Nation zu zerstückeln. Ihr Hauptziel war damals der Suezkanal.

Als intriganter Politiker, Arthur, schlossen Sie ein entsprechendes Abkommen mit wohlhabenden europäischen Juden und hielten es in Ihrer Schublade versteckt, bis der richtige Zeitpunkt gekommen war. In Vorbereitung auf diesen Tag legte ein zionistischer britischer Jude, ein Kabinettsminister, Herbert Samuel, 1915 ein Memorandum mit dem Titel „Die Zukunft Palästinas“ vor, das einen Plan zur Kolonisierung Palästinas enthielt.

Im selben Jahr wurde die britische Bedrohung für das von den Osmanen beherrschte Palästina immer unheilvoller. Sie planten, Palästina von Ihrer Basis in Ägypten aus anzugreifen. Mein Vater war gegen die Briten und auf der Seite der Osmanen, weil sie muslimische Herrscher für muslimische Länder waren. Er – mein Vater – begleitete seinen Onkel Suleiman, der ein Anführer von 1500 Reitern aus Beer Sheba war, um die britische Garnison am Suezkanal zu bekämpfen. Mein Vater sah seinen Onkel in der Schlacht, wie er auf seinem Pferd galoppierte und sein Schwert schwang, bevor er von den Maschinengewehren der Briten niedergeschossen wurde.

Der richtige Zeitpunkt für Sie, Ihr geheimes Abkommen mit den Zionisten zu enthüllen, hat etwas länger gedauert als erwartet. Und warum? Weil die britischen Streitkräfte im Januar 1917 von ihrem Stützpunkt in Ägypten aus in Palästina einmarschierten.

Die Briten hatten es schwer, Palästina zu besetzen. Zweimal wurden sie vor den Toren von Gaza besiegt. Offensichtlich hat Gaza eine Geschichte des Widerstands. Die Briten hatten Tausende von Gefallenen und Verwundeten, ihre Soldaten kamen aus verschiedenen Gegenden des britischen Empire.

Sie brauchten 6 Monate, um ihre Wunden zu lecken und sich neu zu formieren. Ein neuer Befehlshaber der britischen Streitkräfte wurde ernannt. Sein Name war General Allenby.

Um sich von der Niederlage in Gaza zu erholen, entwickelten die Briten einen neuen Angriffsplan: Sie gaben vor, Gaza zum dritten Mal anzugreifen, wollten aber stattdessen Beer Sheba im Osten attackieren.

Meine Familie wusste das [persönlich]. Die britischen Streitkräfte begannen [den dritten Angriff] von meinem Land aus.

Die Briten brachen von „Abu Sitta Land“ aus auf und stießen dann nach Beer Sheba im Osten vor. Und diese Täuschung, dieser neue Angriff, war erfolgreich. Die Briten marschierten die ganze Nacht und griffen Beer Sheba unerwartet von Osten her an.

Warum erzähle ich Ihnen das, Balfour?

Weil es zeigt, wie und wann Sie Ihre Erklärung abgegeben haben.

Am Mittwoch, dem 31. Oktober 1917, nahmen die britischen Streitkräfte um 19 Uhr Beer Sheba ein. Das war der erste britische Sieg im Ersten Weltkrieg. Sie hatten, wie gesagt, zweimal Niederlagen in Gaza erlitten; sie hatten Niederlagen in Kut im Irak erlitten und; sie hatten Niederlagen in Gallipoli in der Türkei erlitten.

Am nächsten Morgen, dem 1. November, schickte Allenby ein Telegramm nach London, in dem es hieß: „Beer Sheba ist in unseren Händen, Jerusalem wird euer Weihnachtsgeschenk sein.“

Am zweiten November [1917] hast du, Arthur, Allenbys Telegramm erhalten und aus deiner Schublade ein Stück Papier gezogen, das du bereits mit den Zionisten unterzeichnet hattest, und deine ‚Balfour-Erklärung‘ [öffentlich] gemacht. Vorher konntest du das nicht tun.

Jetzt brauche ich Ihnen die Balfour-Erklärung nicht mehr vorzulesen - sie ist sehr klar. Das war natürlich in dieser Woche vor 105 Jahren.

Ihre Erklärung war das Versprechen derer, die keinen Besitz haben, an diejenigen, die keinen Titel haben, das Eigentum der abwesenden rechtmäßigen Besitzer wegzugeben.

Arthur, in der heutigen Welt würde das, was Sie getan haben, Sie ins Gefängnis bringen, weil Sie einen falschen Schuldschein ausgestellt haben.

Aber der Betrug, Ausländern eine Eigentumsurkunde für ein gestohlenen Grundstück zu geben, wurde mit dem beiläufigen Hinweis auf die Eigentümer, uns, die nationale Mehrheit Palästinas – 95 % der Bevölkerung – verdeckt. Sie haben sie nicht beim Namen genannt. Sie haben sie als , die „anderen“, die „Nicht-Juden“ bezeichnet.

Es hat keinen Sinn, bei den Details dieses berüchtigten Dokuments mit seinen 67 Wörtern pingelig zu sein, wie z. B. bei der Verwendung des Wortes „Heimat“ für die Juden, wenn Sie eigentlich einen Staat meinten, [und dass dieser Staat nicht nur] in Palästina sein würde, wenn Sie auf Palästina meinten.

Wie verräterisch dieses Dokument auch sein mag, Sie haben sich dessen nicht geschämt. Sie haben es gerechtfertigt, indem Sie dies klar und deutlich gesagt haben:

„Denn in Palästina schlagen wir nicht einmal vor, die Wünsche [- er sagte nicht die Rechte -] der gegenwärtigen Bevölkerung des Landes zu erfragen“ .

Wer war diese Bevölkerung?

Sie haben sie beschrieben....Sie haben uns bezeichnet als: „gänzlich barbarische, unentwickelte und unorganisierte schwarze Stämme“. Nun, auch das ist heute eine rassistische Bemerkung – wir könnten Sie vor Gericht bringen.

Aber wie er versprochen hatte, nahm General Allenby Jerusalem kaum einen Monat nach Ihrer Erklärung ein. In der Zeitung wurde die Einnahme Jerusalems durch Allenby bejubelt. Die Schlagzeile lautet:

„Jerusalem wird von den Briten nach 673 Jahren muslimischer Herrschaft gerettet“.

„Großer Jubel in der christlichen Welt“.

Und darunter: „Überall sehen Juden die Wiederherstellung von Palästina“.

Die Paradoxie besteht darin, dass das Wort „Wiederherstellung“ in Wirklichkeit gegen die Juden gerichtet ist, weil es im 19. Jahrhundert ein Codewort war, um die Juden loszuwerden, indem man sie „in Palästina wiederherstellt“. Es handelt sich also nicht um ein Kompliment.

Die Zeitungsangabe von 637 Jahren muslimischer Herrschaft ist offensichtlich falsch. Es waren 1300 Jahre.

Dennoch ist die Zahl 637 von Bedeutung. Sie liegt in der Nähe des Jahres 673, als Umar Ibn al Khattab in Jerusalem einzog. Er bot der Bevölkerung Jerusalems den Umariyya-Pakt an, um ihnen Frieden und Brüderlichkeit/Schwesterlichkeit zu versichern.

Im Gegensatz zu Ihnen, Arthur, kam Umar nicht, um die Menschen zu vernichten oder sie zu ersetzen. Er kam, um sie zu seinen Schwestern und Brüdern zu machen.

Arthur, Sie wollten Ihrer Erklärung Glaubwürdigkeit verleihen. Und auch die Zionisten wollten eine formellere Anerkennung Ihrer Erklärung. Also haben Sie Ihre Erklärung im Juli 1922 dem Völkerbund vorgelegt. Dieses Jahr wird er hundert Jahre alt.

Was ist das für ein Völkerbund, der Ihre Erklärung angenommen und gebilligt hat?

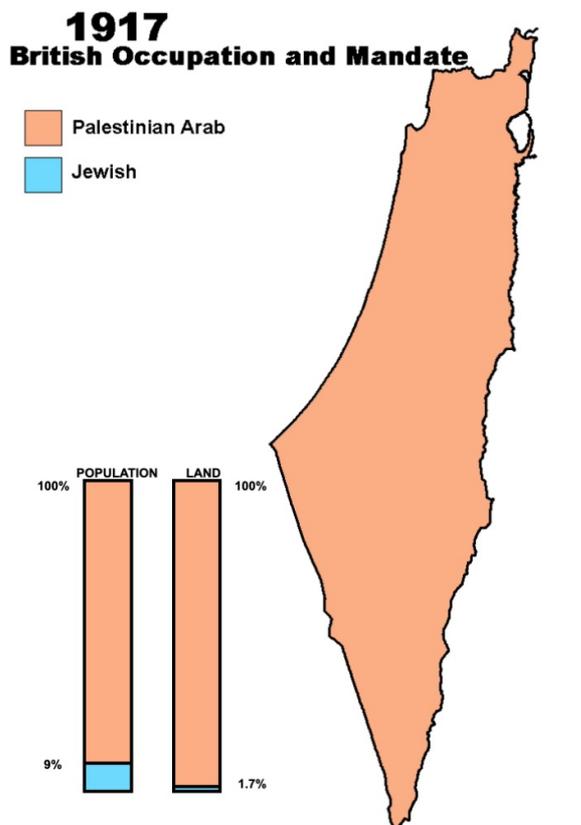
Es waren nur Sie und eine Handvoll anderer kolonialer europäischer Länder. Der Rest der Welt war im Völkerbund nicht vertreten.

Aber der Völkerbund hatte hochfliegende Ideen, um seine Kolonisierung zu rechtfertigen. In Artikel 22 der Charta des Völkerbundes wurde verkündet, dass der Völkerbund auf der Grundlage „des heiligen Vertrauens in die Zivilisation“ die Pflicht habe, den befreiten arabischen Provinzen Freiheit und Unabhängigkeit zu bringen.

„Das heilige Vertrauen in die Zivilisation“ Ich frage Sie, Arthur, ist es ein „heiliges Vertrauen in die Zivilisation“, Palästina an Fremde zu verschenken?

Haben Sie darauf eine Antwort? Hätten Sie sie, wenn Sie noch am Leben wären?

Oder sagt Ihnen diese Karte, dass Palästina ein leeres Land zum Verschenken ist? Sagt Ihnen diese Karte, dass Palästina ein leeres Land ist, in dem die braune Farbe die arabische Bevölkerung darstellt und die blaue die Juden, die zu dieser Zeit dort lebten?



Aber 1920, drei Jahre nach Ihrer Erklärung, haben Sie die Verwaltung Palästinas einem Zionisten namens Herbert Samuel anvertraut - demselben, der einige Jahre zuvor ein Papier zur Kolonisierung Palästinas vorgelegt hatte. Seine Aufgabe war es, die zionistische Politik der Eroberung Palästinas unter dem Schutz Ihrer Erklärung umzusetzen.

Arthur, zu diesem Zeitpunkt waren Sie 75 Jahre alt. Sie müssen also gebrechlich gewesen sein. Also überließen Sie das Ruder einem jüngeren englischen Kolonialisten.

Er war ein Vollblutimperialist, ein Rassist ersten Ranges. Sein Name war Winston Churchill. Er trat in Ihre Fußstapfen.

Als das Oberhaus Ihre Erklärung mit Zweidrittelmehrheit ablehnte, hielt Churchill, der ein sehr guter Redner war, eine durchschlagende Ansprache, in der er die Mitglieder daran erinnerte, dass Ihre Erklärung gut für die britischen imperialen Interessen ist. Und er hat gewonnen.

Wie Sie fand Churchill, dass der Zionismus und die Juden für diesen Zweck nützlich sind. Wie Sie verhöhnte er die Araber und machte sich über die britischen Versprechen für deren Befreiung und Unabhängigkeit lustig.

Aber für die Palästinenser hatte Churchill besondere Worte. Er lehnte ihre historische Bindung an ihr Land gänzlich ab.

Vor Rassismus tiefend, sagte Churchill über das Recht der Palästinenser auf ihr Land Folgendes:

„Ich stimme nicht zu, dass der Hund am Futtertrog das endgültige Recht auf den Futtertrog hat, auch wenn er dort sehr lange gesessen haben mag. Ich erkenne dieses Recht nicht an.“

Das ist es, was er über das Recht der Palästinenser auf ihr Land sagte. Wir waren wie ein Hund am Futtertrog. Ihm gehört der Trog nicht.

Das war die Art von Mann, der Ihre Politik verfolgte.

Sein Schützling Herbert Samuel geriet in seinem ersten Jahr der Verwaltung Palästinas in Schwierigkeiten.

Ich habe den Briefwechsel zwischen Samuel und Churchill in den britischen Archiven durchgeblättert.

Wenn man das liest, ist man verblüfft.

„Die Palästinenser protestieren gegen die Landung der Bolschewiken (der russischen Juden) in Jaffa. Araber und Juden werden getötet und verwundet“, schrieb Samuel in einem Telegramm an Churchill.

„Sagen Sie ihnen, dass wir einen Untersuchungsausschuss schicken“, antwortet Churchill.

„Sie wollen eine parlamentarische Vertretung“ [Samuel].

„Erwähnen Sie das Wort Vertretung nicht. Sie sind immer noch in der Mehrheit“, antwortete Churchill.

Natürlich revoltierten die Palästinenser.

Churchill kam im Frühjahr 1921 in Palästina an, um Samuel zu helfen. Er traf sich mit einer Versammlung palästinensischer Würdenträger in Jerusalem, um sie zu beruhigen und ihnen die ehrenwerten Absichten Großbritanniens zu verdeutlichen. Mein Vater war einer von ihnen.

Mein Vater erzählte mir, dass Churchill ihm persönlich versicherte, dass Großbritannien ihre Rechte im Beer-Sheba-Distrikt, ihren Landbesitz und ihre traditionellen Bräuche respektierte und bestätigte. Churchill forderte ihn auf, sich um Frieden zu bemühen und keine Rebellion gegen die Briten anzuzetteln. Die Aussage Churchills gegenüber meinem Vater wurde mit einem offiziellen Dokument der britischen Regierung bestätigt.

Dieses Dokument wurde viele Jahre später, im Jahr 2010, vor ein israelisches Gericht gebracht. Ein palästinensischer Bürger des Staates Israel in Beer Sheba, namens Nuri Al Uqbi, protestierte gegen die Beschlagnahmung seines Landes durch den Staat Israel und legte dieses Dokument vor. Das israelische Gericht wies es mit der Begründung ab, dass Beer Sheba menschenleer gewesen sei. Niemand lebte dort. Haben Sie das gehört?

Aber mit der Unterstützung von Churchill nahm Samuel seine Mission wieder auf.

In den fünf Jahren seiner Amtszeit, von 1920 bis 1925, erließ er etwa 100 Gesetze, die im Wesentlichen die Gründung des Staates Israel darstellten, die erst 28 Jahre später verkündet werden sollte. Samuel schuf separate jüdische Institutionen für das Bildungswesen, das Bankwesen, die Stromerzeugung, die öffentlichen Arbeiten und vor allem einen zionistischen Legislativrat sowie eine zionistische Armee im Anfangsstadium - die *Haganah*.

Den Palästinensern - der Mehrheit - wurde das Recht verweigert, irgendetwas von diesen Elementen aufzubauen. 1925 haben Sie, Arthur, Palästina zum ersten Mal betreten. Sie nahmen an der Eröffnung der Hebräischen Universität von Jerusalem teil und trugen dabei die Robe der Universität Edinburgh.

Während Sie von dankbaren Zionisten geehrt wurden, hörten Sie nicht die Rufe und Flüche der Palästinenser, die Sie in Jerusalem und bis nach Damaskus anprangerten. Es ist Ihnen auch nicht in den Sinn gekommen, dass das Wort „Hebräisch“ – das sich auf eine Sprache bezog – ein verstecktes [Codewort] für „den Staat Israel“ war.

In Erfüllung Ihrer Erklärung waren die Tore Palästinas nun offen für den Zustrom europäischer zionistischer Siedler.

Im August 1929 versuchten die russischen Siedler, „die Bolschewiken“, die Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem [die Burak-Mauer (Westmauer)] zu übernehmen.

Dies löste den Großen Palästinensischen Aufstand aus, der drei Jahre lang andauerte.

Arthur, Sie müssen in Ihren letzten Tagen von dem Burak-Aufstand gehört haben. Sie müssen von der britischen Kommission – einer weiteren Kommission – gehört haben, die mit der Untersuchung beauftragt wurde.

Im März 1930 haben Sie unsere Welt verlassen. Arthur, ich wünschte, Sie wären am Leben geblieben, um zu sehen, was danach geschah, und das Leid und all den Tod und die Zerstörung, die durch Sie verursacht werden.

Aber ich werde dir erzählen, was danach geschah. Deshalb bin ich heute hierher gekommen, um Sie zu verfolgen und Ihre Taten der ganzen Welt zur Kenntnis zu bringen.

Mitte der 1930er Jahre stieg die Zahl der zionistischen europäischen Siedler, der „Bolschewiken“, auf 30 % der Bevölkerung des Landes an. Natürlich erhob sich die palästinensische Bevölkerung gegen die Bedrohung ihrer Existenz im Lande.

Der Aufstand wurde mit äußerster britischer Brutalität beantwortet. Die RAF bombardierte wahllos Dörfer. Die Menschen sahen zum ersten Mal in der Geschichte, wie Flugzeuge Bomben auf sie abwarfen. Die britischen Streitkräfte griffen die Dörfer an, zerstörten ihre Vorräte und hielten die Männer zwei Tage lang ohne Essen und Trinken in Käfigen gefangen. Die Kunst der britischen Folter wurde verfeinert: Sie zwangen die Dorfbewohner, barfuß auf den Dornen des Sabbar-Baums zu gehen. Kollektivstrafen wurden in großem Umfang angewandt. Politische Parteien wurden aufgelöst. Die Anführer wurden hingerichtet, inhaftiert oder deportiert.

Die Briten richteten den 80-jährigen Anführer des Aufstands, Scheich Farhan al Sa'di, hin. Er wurde am 22. November 1937 während des Fastens im Ramadan gehängt.

Das ist das Datum meiner Geburt.

In der Zwischenzeit bildeten die britischen Streitkräfte die zionistischen Milizen aus, schufen Eliteeinheiten, die als Special Night Squad (SNS) bekannt wurden, gaben ihnen Uniformen und teilten mit ihnen Informationen. Die Briten halfen bei der Gründung der Haganah, der späteren Armee des Staates Israel. Die britische Brutalität wird vom Staat Israel heute kopiert und stark verfeinert.

Aber die Palästinenser wehrten sich, so gut sie konnten. Sie hatten nur geringe Mittel. In jedem Dorf schlossen sich ein Dutzend oder zwei junge Männer den Kämpfern des Aufstandes an. Ich weiß das persönlich. Mein Bruder Abdallah führte den Aufstand im Bezirk Beer Sheba an. Zusammen mit seinen Mitstreitern vertrieben sie die Briten für ein Jahr aus dem Bezirk und setzten von 1938 bis 1939 eine nationale Regierung ein.

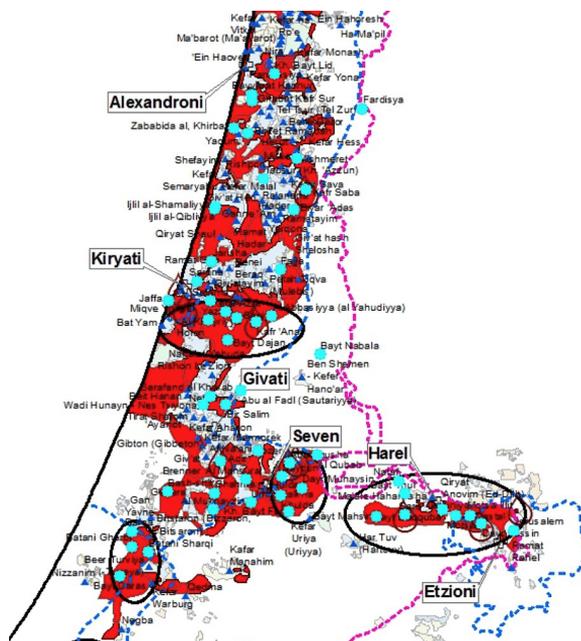
Aber was konnten sie gegen die Macht des britischen Empire ausrichten? Die Mindestzahl der palästinensischen Opfer wurde auf 5000 Tote, 15.000 Verwundete und wahrscheinlich 15.000 Gefangene geschätzt. Es sind etwa 50 % der gesamten männlichen erwachsenen Bevölkerung in den Gebieten, in denen der Aufstand stattfand [die Gebirgsregion Palästinas], die von den Briten entweder verwundet oder inhaftiert wurden.

Deshalb sage ich immer – und werde es auch weiterhin so formulieren – 1939 ist die von den Briten verursachte Nakba in Palästina.

Sechs Jahre später, 1945, ging Ihr Land siegreich, aber sehr erschöpft aus dem Zweiten Weltkrieg hervor. Die zionistischen Siedler, die Sie in mein Land gebracht haben, beschlossen, dass sie Sie nicht mehr brauchen. Sie wollten Sie loswerden und Palästina für sich selbst einnehmen.

Sie verübten eine Reihe von Terroranschlägen gegen Sie, ihren einstigen Wohltäter. Sie hängten Ihre Soldaten auf, sprengten Ihre Gebäude in die Luft und entführten Ihre Richter.

Aber ihr habt sie geduldet. Ganz im Gegensatz zu dem, was Sie mit uns gemacht haben. Sie haben gesehen, wie sie im April 1948 in Palästina einmarschierten. Sie haben nichts getan. Die Siedlerarmee, die Sie mit aufgebaut haben, begann den Einmarsch in Palästina, während die Briten zusahen.



Ich zeige Ihnen hier eine Folie, das viele Menschen noch nicht gesehen haben.

Dies ist eine Karte von Palästina im Jahr 1948. Die roten Gebiete sind palästinensische Gebiete, die von der Haganah besetzt wurden, bevor der Staat Israel ausgerufen wurde, bevor die Briten abzogen und bevor arabische reguläre Soldaten nach Palästina kamen.

Alle blauen Punkte sind Dörfer, die entvölkert wurden, wobei viele Massaker verübt wurden.

In den Quadraten stehen die Namen der Brigaden, die das taten.

120.000 Soldaten in 9 Brigaden unternahmen 31 Militäroperationen und drangen in Palästina ein, zumeist unter britischer Herrschaft.

Mehr noch, im April 1948 begann David Ben Gurion eine neue Art von Krieg. Er wurde biologischer Krieg genannt, um die Wasservorräte von Dörfern und Städten mit Typhus zu verseuchen.

Ich habe darüber vor 20 Jahren geschrieben - niemand hat es zur Kenntnis genommen. Letzten Monat hat [der israelische Historiker] Benny Morris darüber etwas verfasst und alle haben reagiert (1).

Wir wussten das aus erster Hand.

Die *Haganah* griff uns an, während Ihre britischen Streitkräfte zusahen. Sie haben 12 große Städte in Palästina und 200 Dörfer angegriffen und entvölkert und Dutzende von Massakern begangen, während Ihre Streitkräfte zusahen. Manchmal halfen die britischen Streitkräfte der *Haganah* bei der Vertreibung von Menschen aus Tiberias, Haifa und anderen Orten.

Ihre britischen Streitkräfte haben es versäumt, uns vor Massakern in Deir Yassin, Ein Az Zaytoun, Sa'sa', Hunin, Mansurat el Kheir, Husseiniya und vielen anderen zu schützen. Die britischen Streitkräfte haben es schamlos unterlassen, die Entvölkerung unserer wichtigsten Städte Jaffa, Haifa, Safad und Tiberias zu stoppen.

Die Hälfte aller palästinensischen Flüchtlinge wurde von der *Haganah* vertrieben, während Palästina unter dem Schutz der britischen Streitkräfte stand.

Im April 1948 verließ der letzte britische Beamte in Panik den Flughafen von Lydda, um das letzte Zivilflugzeug aus Palästina zu erwischen. Die Geschichte kennt kein Erbarmen. Die gleiche Szene wiederholte sich 1975 in Vietnam und erst letztes Jahr in Kabul. Sie eilten nervös und überstürzt zum letzten Flugzeug, das sie abholen sollte, und ließen die Menschen am Boden zerstört zurück.

Aber nichts zeigt diese Schande deutlicher als der Anblick von Alan Cunningham, dem letzten Hochkommissar von Palästina, der Palästina verließ. Er verließ Palästina in einem kleinen Boot, an dessen Heck eine britische Flagge flatterte, ohne dass sich jemand von ihm verabschiedete, weder von den verratenen Palästinensern noch von den siegreichen Zionisten.

Arthur, Sie schulden Cunningham eine große Entschuldigung.

Am 14. Mai 1948 war David Ben Gurion jedoch sehr beschäftigt. Er sprach vor dem zionistischen Siedlerrat und erklärte zum ersten Mal seinen Staat [Israel].

Am selben Tag, dem 14. Mai, griff die zionistische Miliz, die Haganah - die Armee, die Sie ausgebildet haben - uns an - in meinem Land in Al Ma'in.

Die Zionisten kamen mit 24 gepanzerten Fahrzeugen zu meinem Geburtsort. Wir hatten etwa 10, vielleicht 15 Gewehre. Sie töteten jeden, den sie sahen. Sie sprengten und verbrannten alle Gebäude und Einrichtungen. Sie sprengten meine Schule in die Luft, die mein Vater 1920 gebaut hatte, unsere Mühle, in der wir Mehl aus Weizen herstellen. Sie zerstörten alles in Sichtweite. Ich habe das alles gesehen. Ich bin ein Augenzeuge davon. Ich habe mich mit Frauen und Kindern in einer Schlucht versteckt. Ich sah die schwelenden Überreste, die Trümmer, die Asche – ich habe das gesehen, ich habe das gesehen.

An diesem Tag [14. Mai] wurde ich also zum Flüchtling. Ich bin seit 27.207 Tagen ein Flüchtling.

Das werde ich Ihnen, Arthur, niemals verzeihen.

Die Nakba wird hier kurz dargestellt. Die roten Punkte sind palästinensische Dörfer, die infolge einer Reihe von Massakern entvölkert wurden.

Sie wurden alle vertrieben, damit Palästina leer werden konnte, wie der Mythos sagte. Der Mythos sagte, dass Palästina ein leeres Land sei. Aber es war ein Plan, es leer zu bekommen. Also wurde es leer.

Was geschah mit den Menschen in diesen Dörfern? Sie wurden zu Flüchtlingen in diesen Flüchtlingslagern [Verweis auf die dritte Karte auf Folie 10].

Das sind die gewaltigen Ausmaße von Al Nakba - die Entvölkerung von 560 palästinensischen Städten und Dörfern, die völlige Zerstörung eines Volkes, das dort 4500 Jahre lang gelebt hat, durch eine ausländische Invasion in Palästina.

Die Lösung wäre natürlich, dieses Verbrechen zu beenden und die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückzubringen. Das nennen wir das Recht auf Rückkehr, das wir niemals aufgeben werden.

Die [benachbarten] arabischen Länder haben es nicht geschafft, die Palästinenser in der ersten Runde zu retten. Sie hätten erneut versuchen sollen, die Folgen dieser Al Nakba zu beseitigen. Ihre Regierung sollte sie also dazu ermutigen oder ihnen dabei helfen, dies zu tun. Sie sind die Ursache für all dies. Es ist nur natürlich, dass Sie ihnen helfen sollten.

Aber die Reaktion Ihrer Regierung war genau das Gegenteil. Im Jahr 1950 verbündete sich Großbritannien mit Frankreich und den Vereinigten Staaten und gab die Dreiererklärung heraus, in der die Araber vor jedem Versuch gewarnt wurden, diese Nakba rückgängig zu machen.

Sie haben sich sogar gegen jeden Versuch verbündet, die Menschen in ihre Heimat zurückzubringen.

Wo findet also der nächste Krieg statt? Wer hat den nächsten Krieg geführt?

Es war Großbritannien unter der Führung des instabilen Eden, in Absprache mit Frankreich und dem Staat Israel. Sie griffen 1956 Ägypten an, um Nasser zu stürzen. Aber das Ergebnis war ein anderes. Eden verschwand von der politischen Bühne und Nasser wurde einer der drei führenden Politiker der blockfreien Länder, die drei Viertel der Weltbevölkerung repräsentieren.

Im Jahr 1967 griff Israel erneut an. Es besetzte den Rest Palästinas, die heutige Westbank und den Gazastreifen, besetzte den Sinai in Ägypten und den Golan in Syrien und später den Südlibanon. Diese Besetzung ist nun 55 Jahre alt.

Seitdem wird jeden Tag das Blut des palästinensischen Volkes vergossen. Kinder und Frauen werden getötet, Häuser werden zerstört, Tausende werden inhaftiert, der Zugang zu Familien, Schulen und Krankenhäusern ist eingeschränkt. Sehen Sie sich nur den jüngsten Bericht von Francesca Albanese, UN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechte in Palästina, an, der gerade erschienen ist. Sie

können sich auch den Bericht von *Amnesty* [International] ansehen - er ist das ausführlichste Dokument. Als Studenten solltet ihr ihn nicht verpassen.

Arthur, Ihr Vermächtnis wird also von Ihren Nachfolgern fortgesetzt. Theresa May hat sich anlässlich Ihres hundertsten Geburtstages an die Zionisten gewandt, indem sie „mit Stolz“ an Ihre Erklärung erinnerte. Und der Premierminister mit dem widerspenstigen Haar, Boris Johnson, erklärte, er sei „ein leidenschaftlicher Zionist“.

Jetzt haben wir die Neueinsteigerin Elizabeth Truss, die erklärte, sie sei „eine große Zionistin“. Aber das britische Volk sagte ihr nach 44 Tagen, sie solle abtreten.

Hinzu kommt das mörderische Erbe der verstorbenen Ben Gurion, Rabin, Sharon und jetzt Gantz, der israelische Kriegsminister. Letzterer wird übrigens jetzt vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag verfolgt.

Nun haben wir aus den Nachrichten erfahren, dass der Staat Israel eine höchst rassistische Regierung gewählt hat – manche nennen sie faschistisch – und deshalb haben sie gerade öffentlich Flagge gezeigt. Wir müssen das nicht erklären. Sie erklären, wer sie sind.

Eine so lange kriminelle Vergangenheit steckt im Schlamm Ihres Erbes, Arthur. Aber wir verlieren nie die Hoffnung, so wie wir auch nie unser Recht auf Rückkehr in die Heimat verlieren.

Es gibt immer noch gerechte Menschen unter den Briten. In den letzten Jahren haben sie eine große Anhängerschaft für die Rechte der Palästinenser geschaffen. Und sie wächst jeden Tag. Viele sind heute hier, und ich bin stolz darauf, viele von ihnen zu kennen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Hier ist er, Arthur. Arthur James Balfour, diese Seiten Ihres Vermächtnisses liegen vor Ihren Augen. Du hast eine Ewigkeit Zeit, darüber nachzudenken, es zu bedauern und dafür bestraft zu werden.

Wir Palästinenser leben seit Tausenden von Jahren in unserem Land, vor und während der Invasion vieler Länder. Ich jedenfalls kann meine Abstammung aus Palästina seit fast 200 Jahren nachweisen.

Dieses Dokument [Folie] aus dem Jahr 1845 zeigt den Namen meines Ururgroßvaters, Sheikh Dahshan Abu Sitta.

Er lebte dort in seinem Land, lange bevor die Siedler aus den kalten Hügeln Russlands in mein Land geschmuggelt wurden und vorgaben, die ursprünglichen Palästinenser zu sein, und wir nicht die ursprünglichen Palästinenser seien.

Das Datum dieses Dokuments [22. August 1845, was dem 19. Sha'ban 1261 Hijri auf der Folie entspricht] ist fast dasselbe wie das Datum Ihrer Geburt, Arthur.

Sie wurden 1848 in Whittingehame House, East Lothian, Schottland, geboren. Die Paradoxie ist immer noch präsent. Addiert man 100 Jahre zu diesem Datum, erhält man 1948 - al Nakba.

Ihre Geburt war der Vorbote von Tod und Zerstörung. Das Heilige Land wurde zum Land des Blutes, des Elends und zu einem Grab für die Menschlichkeit.

100 Jahre nach Ihrer Geburt fand Al Nakba statt. Palästina wurde zerstört, die Palästinenser wurden vertrieben. Wir wurden zu Flüchtlingen.

Dennoch sind die Palästinenser immer noch hier. Es stimmt, wir sind besetzt, angegriffen, verwundet, verleumdet, verlassen – aber wir sind noch am Leben und trotzig. Wir waren 700.000, als Ihre berüchtigte Erklärung abgegeben wurde. Jetzt sind wir 14 Millionen, in und um Palästina und in der ganzen Welt verstreut.

Erinnern Sie sich an Ihre Erklärung [in der Sie uns als]:

„gänzlich barbarische, unentwickelte und unorganisierte schwarze Stämme“. „Erinnern Sie sich an diese Aussage über uns?“

Nun, wenn Sie in unserer Welt leben würden, wüssten Sie von Edward Said, Ismail Shammout, Ghassan Kanafani, Naji al Aly und Tausenden von Freiheitskämpfern – bekannten oder stillen Helden, die ihr Land verteidigten.

Sie wüssten von den Nayfeh-Brüdern, den Kindern eines palästinensischen Kleinbauern, die heute Spitzenwissenschaftler in den USA sind. Oder von Bassam Dally, einem Freund von mir, der heute zu den 2 % der besten Wissenschaftler der Welt gehört. Sie kennen sicher auch den jungen Mann aus dem Flüchtlingslager in Gaza, der den Landehelikopter für die Mondlandung konstruiert hat.

Und die Frauen, die man früher mit Wasserkrügen auf dem Kopf von der Quelle zu ihren Häusern laufen sah. Wissen Sie, was mit ihnen passiert ist? Ich werde Ihnen sagen, was mit ihnen geschah.

Heute würden Sie Samah Sabawi, die Dramatikerin in Australien, Susan Abulhawa, die Schriftstellerin mit Büchern in dreißig Sprachen, Noura Erakat, die wortgewaltige Menschenrechtsanwältin, Samia Halaby, die bekannte Malerin, kennenlernen. Und zu allem Überfluss, Arthur - hier ist ein neuer Name für Sie - Nujoud Fahoum, eine junge Frau, die als erste Frau den Mond betreten will.

Dies sind die Menschen, die du zu Flüchtlingen gemacht hast. Trotz deines bösen Versprechens, trotz der Verbrechen, die auf der Grundlage dieses Versprechens begangen wurden und heute noch begangen werden, glauben wir Palästinenser immer noch daran, dass die Gerechtigkeit siegen wird.

Wir blicken auf ein freies und befreites zukünftiges Palästina mit der Hilfe guter Menschen, und die sind in der Mehrheit. Heute erinnere ich Sie vor dieser ehrenwerten Versammlung an die Worte des südafrikanischen Erzbischofs Desmond Tutu. Er sagte:

Wenn Sie sich in Situationen der Ungerechtigkeit neutral verhalten, haben Sie sich auf die Seite des Unterdrückers gestellt.

Das ist eine sehr einfache Regel.

Aber ich bin sicher, dass Sie nicht schweigen werden. Deshalb sind Sie heute Abend hier.

Doch nur der Kriminelle hat Angst vor der Wahrheit

Nur der Verbrecher will, dass Sie nicht hören, worüber wir reden.

Deshalb bitte ich Sie, sich diesem Aufruf anzuschließen:

Wir fordern die britische Regierung auf,

sich beim palästinensischen Volk für sein Leid zu entschuldigen,

die Umsetzung des unveräußerlichen Rechts der Palästinenser auf Rückkehr in ihre Häuser zu unterstützen,

dem palästinensischen Volk volle Entschädigung für alle Verluste und Schäden zu zahlen,

den Wiederaufbau eines neuen Palästinas und die Rückführung seines Volkes zu unterstützen,

die wahre palästinensische Geschichte in den Schulen und in den Medien zu lehren,

In all diesen Punkten fordern wir Sie, die Sie heute hier anwesend sind, auf, zu diesen Forderungen zu stehen,

Palästina seinem Volk in Gerechtigkeit und Freiheit zurückzugeben, wie Allenby es 1917 vorgefunden hat, und Palästina von allen Übeln der Menschheit, von Zionismus, Rassismus, Apartheid, Besatzung und Kriegsverbrechen zu befreien.

Lasst Palästina frei sein, vom Fluss bis zum Meer.

Ich danke Ihnen.

Siehe dazu *Haaretz* vom 14.10.2022, Place the Material into the Wells':Docs Point to Israeli Army's Biological Warfare 1948

<https://www.haaretz.com/israel-news/2022-10-14/ty-article-magazine/.highlight/documents-confirm-israelis-poisoned-arab-wells-in-1948/00000183-d2b2-d8cc-afc7-fefed64d0000?print=true>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de